



Neue Anwendung verbessert Bedienuverlässigkeit durch Anzeige betrieblicher Sicherheitsgrenzen

inBound™ von PAS verbessert die Beachtung sicherheitsrelevanter Grenzen und macht auf Gefährdung der Prozesssicherheit aufmerksam

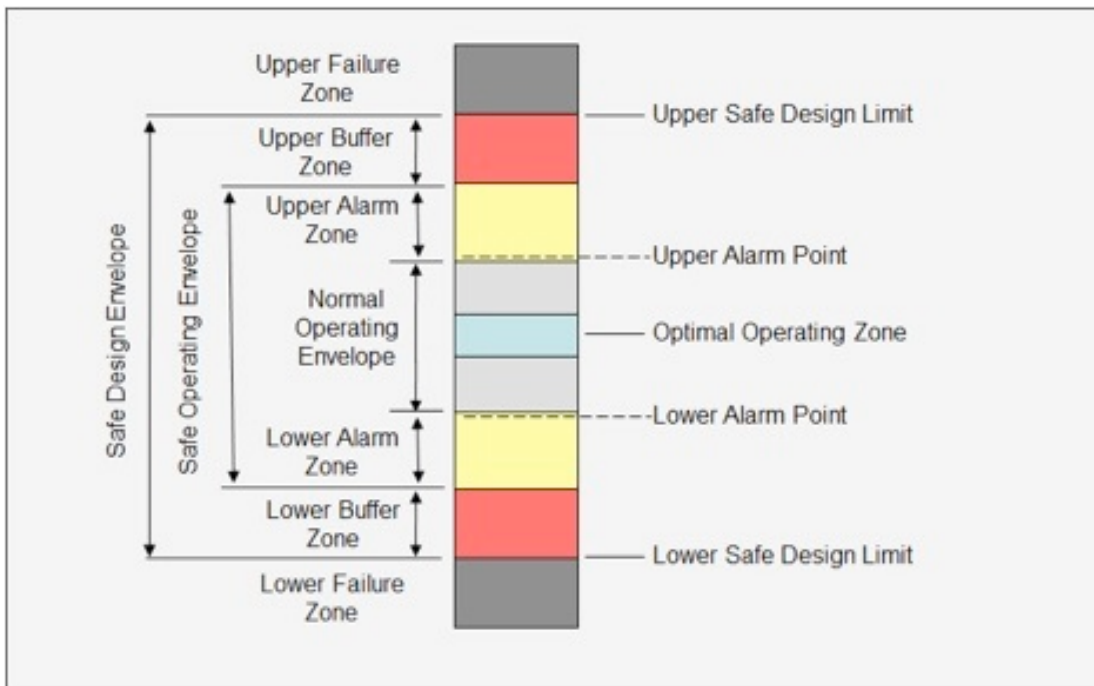
Houston, USA, 21. Februar 2012 - PAS, einer der international führenden Anbieter von Software und Dienstleistungen rund um die Bediensicherheit für Unternehmen der Energie- und Prozessindustrie, gab heute die Verfügbarkeit von inBound bekannt. Diese Anwendung weist Anlagenbediener kontinuierlich auf die sicheren Betriebsgrenzen hin.

Die Informationen zu den sicheren Betriebsgrenzen werden in der Regel von verschiedenen Abteilungen innerhalb einer Anlage verwaltet und stehen den Bedienern daher nicht unmittelbar zur Verfügung. Demzufolge kennen die Anlagenfahrer im Allgemeinen weder die Konzepte noch die Sicherheitsgrenzen der Prozesse, die sie bedienen. PAS hat diese Schwachstelle erkannt und bietet nun als Lösung inBound – eine in mehrere Ebene aufgeteilte Anwendung zur Einbindung in die erfolgreiche Alarmmanagement-Software PlantState Suite© des Unternehmens.

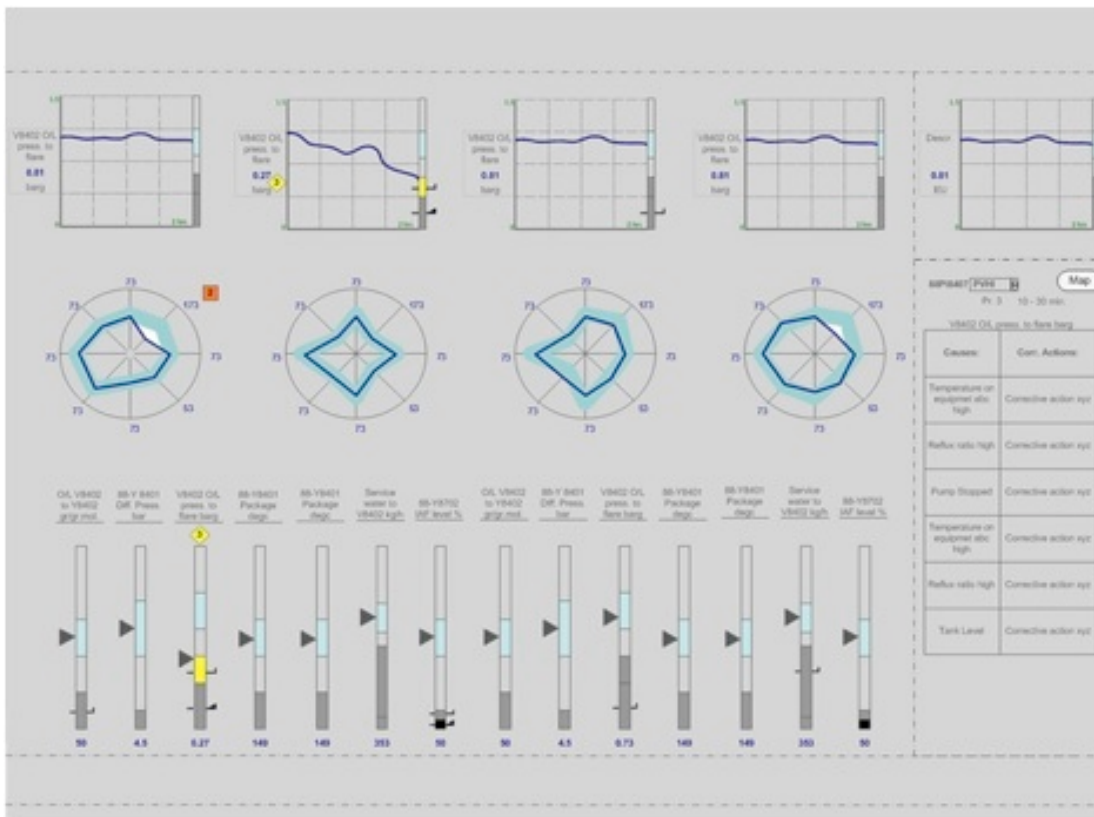
InBound sammelt, validiert und präsentiert physikalische Randbedingungen wie den maximal zulässigen Betriebsdruck eines Behälters, auslegungstechnische Randbedingungen wie die Einstellungen eines Überdruckventils sowie die allgemeinen betrieblichen Sicherheitsgrenzen. Diese Randbedingungen können wahlweise manuell eingegeben, software-technisch berechnet, oder aus externen Planungsanwendungen und Datenbanken in die Software importiert werden.

inBound versetzt die Planungsingenieure in die Lage, eine logisch strukturierte Grenzwert-Hierarchie aufzubauen. Darüber hinaus erkennt und meldet die Software automatisch jede unzulässige Abweichungen von dieser Hierarchie – zum Beispiel eine Alarmgrenze, die über dem Einstellwert eines Druckentlastungsventils liegt. Mit dieser Funktionalität ist sichergestellt, dass Änderungen an den Konfigurationsparametern wie den Alarmgrenzen und Geräte-Messbereichen jederzeit innerhalb der sicheren Betriebsgrenzen einer Anlage bleiben.

Durch die die Anzeige der sicheren Betriebsgrenzen sowohl in Echtzeit als auch im Kontext der vorhandenen Leitsystem-Bedienbilder versetzt inBound die Anlagenfahrer in die Lage, die Messwerte proaktiv zu überwachen und gegebenenfalls frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen, um eine Verletzung der Grenzwerte zu verhindern. „Besonders attraktiv ist der Einsatz von inBound zur Überwachung der für den Umweltschutz relevanten Grenzwerte“, erklärt Eddie Habibi, Gründer und CEO von PAS. „Die Darstellung dieser Grenzen im Kontext macht die Bediener in Echtzeit darauf aufmerksam, wenn sich der Prozess diesen Grenzen nähert. Auf diese Weise können sie reagieren, bevor eine ernsthafte Abweichung auftritt.“



Beispiel für Boundary-Hierarchie



Beispiel eines Inbound-Betriebssystem Grafik-Display



Über PAS

PAS (www.pas.com) verbessert die Zuverlässigkeit der Bedieneraktionen in Energie- und Verfahrensanlagen weltweit, sodass die Sicherheit, die Einhaltung von Vorschriften und die Rentabilität der Anlagen deutlich profitieren. Durch die enge Verknüpfung von Menschen, Systemen und Betriebsmitteln mithilfe der PAS-Lösungen werden die relevanten Informationen einfach verfügbar, in den entsprechenden Kontext gesetzt und praktisch umsetzbar gemacht. Das breit gefächerte Produktprogramm von PAS umfasst Lösungen für das Alarmmanagement, die „Genomkartierung der Automatisierung“ (Automation Genome Mapping), das Änderungsmanagement für Automatisierungssysteme, die Regelkreisoptimierung sowie extrem leistungsstarke Bedienerchnittstellen. PAS-Lösungen finden sich in mehr als tausend Industrieanlagen rund um den Globus.

Hinweise an die Redaktion

Die PAS-Pressemitteilungen können unter folgender Internetadresse als Word-Dokumente oder ausdruckbare PDFs einschließlich der Grafiken in niedriger Auflösung im JPEG-Format heruntergeladen werden:

<http://goo.gl/178V0>

Hochauflösende Bilder können über den unten angegebenen Pressekontakt angefordert werden.

Pressekontakt

Robin Wolstenholme, bcm public relations (weltweit)

Tel: +44 (0)1306 882288

E-Mail: r.wolstenholme@bcmpublicrelations.com